



# **Biblische Ethik**

Die Bibel,  
der Christ und ...

**... die Rechtsprechung**

## Die Rechtsprechung

In einer sündigen Welt sind Gerichte notwendig (5Mo 16,18; vgl. Esr 7,25): *Richter und Amtleute sollst du dir einsetzen in allen deinen Stadttoren [...], dass sie das Volk richten mit gerechtem Gericht.* 5Mo 25,1: *Wenn eine Streitsache zwischen Männern ist und sie vor Gericht kommen und man sie richtet, so soll man den, der im Recht ist, gerecht sprechen und den Schuldigen schuldig sprechen.*

Die Rechtsprechung geht von Gott aus (Jes 30,18): *Denn der Herr ist ein Gott des Rechts.* Ps 37,28a: *Denn der Herr liebt Recht.* Und Spr 29,26: *Viele suchen das Angesicht eines Herrschers, doch von dem Herrn kommt das Recht eines Mannes.* Darum gilt für die Richter (2Chr 19,6): *Seht zu, was ihr tut! Denn ihr haltet Gericht nicht für Menschen, sondern für den Herrn, und er ist mit euch, wenn ihr Recht spricht.* Klgl 3,35-36: *Dass man das Recht eines Mannes beugt vor dem Angesicht des Höchsten, dass man einen Menschen irreführt in seinem Rechtsstreit – sollte der Herr es nicht sehen?* Der Richter muss bereit sein, auf Gottes Urteil zu hören (Ps 2,10): *Lasst euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde!* Er soll gerecht – nach Gottes Maßstab – richten (Am 5,15a; vgl. Ps 82,2; Mi 3,1): *Hasst das Böse und liebt das Gute, richtet das Recht auf im Tor,* selbst dann, wenn dies Ablehnung mit sich bringt (Am 5,10): *Sie hassen den, der im Tor Recht spricht, und verabscheuen den, der die Wahrheit sagt.* Ganz besonders gilt es den Rechtsanspruch der Geringen und Schwachen zu schützen (Spr 31,8-9; vgl. 2Mo 23,6; Ps 82,3-4; Jes 10,1-2): *Tu*

*deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen.*

Dabei legt uns die Schrift einige wichtige Grundsätze ans Herz. Es darf keine Korruption im Spiel sein (2Mo 23,8): *Du sollst dich nicht durch Geschenke bestechen lassen; denn Geschenke machen die Sehenden blind und verdrehen die Sache derer, die im Recht sind.* Es gilt kein Ansehen der Person (5Mo 1,17): *Ihr sollt beim Richten die Person nicht ansehen, sondern sollt den Kleinen hören wie den Großen und vor niemand euch scheuen.* Nicht immer ist die Mehrheit im Recht (2Mo 23,2): *Du sollst der Menge nicht auf dem Weg zum Bösen folgen und nicht so antworten vor Gericht, dass du der Menge nachgibst und vom Rechten abweichst.* Jeder hat das Recht auf eine Anhörung (Joh 7,51): *Richtet denn unser Gesetz einen Menschen, ehe man ihn angehört und erkannt hat, was er tut?* Jeder Fall muss exakt untersucht werden (5Mo 17,4): *Und es wird dir berichtet und du hörst es, dann sollst du es genau untersuchen.* Ein einzelner Zeuge genügt nicht (5Mo 19,15): *Ein einzelner Zeuge soll nicht gegen jemanden auftreten [...]. Nur auf zweier Zeugen Aussage oder auf dreier Zeugen Aussagen hin soll eine Sache gültig sein.* Und: Dem Unrecht muss jede Unterstützung versagt bleiben (2Mo 23,1,7): *Du sollst kein falsches Gerücht aufnehmen. Du sollst deine Hand nicht dem Schuldigen reichen, um als falscher Zeuge aufzutreten. [...] Von einer betrügerischen Angelegenheit halte dich fern.* Mit Sacharja halten wir fest (Sach 7,9): *Fällt zuverlässigen Rechtspruch und erweist Güte und Barmherzigkeit einer dem anderen!*